

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1927

143 (25.5.1927) Sonderbeilage. Wandern und Reisen



Badnerland als Reiseziel!

Die Höhenwege des Schwarzwaldes.

Zu den schönsten Entdeckungsfahrten deutscher Heimatlichkeit gehören die Wanderungen, die unsere deutschen Mittelgebirge mit ihren mannigfachen Reizen und vielseitigen Landschaftsbildern erschließen.

Auf ausgedehnten Höhen, die im Feldberg bis zu 1500 Metern ansteigen, beginnt die Wanderung meistens in der badischen Landeshauptstadt Karlsruhe und ihrer benachbarten Metropole der Schmiedwarenindustrie Pforzheim.

Was der geheimnisvolle Schwarzwald an Landschaftsreichtum zu bieten hat, wird auf solchen Wanderungen offenbar. In weite Fernen schweift von den zahlreichen prächtigen Rundblicken auf den Höhen das Auge des Wanderers, der hier die bewaldeten Bergkuppen bewundert und eine romantische Fernsicht auf das Rheintal, die Vogesen und die schneebedeckten Alpen genießt.

Siergarten-Restaurant und Kaffee

gegenüber dem Hauptbahnhof mit Terrasse in den Stadlgarten - Vornehmster Familienaufenthalt am Platze - Tel. 822

Karlsruhe

Auskunftsstellen des Verkehrsvereins

Im Hauptbahnhof / Kaiserstraße 141, Ecke Marktplatz. Führer und Stadtpläne / Auskünfte / Adressbücher-Einsicht / Hotel-Nachweis / Zusammengeordnete Fahrtscheinhefte (MER-Reisen) / Bettkarten / Flugscheine / Reise- u. Gepäckversicherung / Straßenbahnkarten / Konzert- und Theaterkarten

Karlsruhe Restaurant Gold. Kreuz

Ludwigsplatz - Telefon 4675. Eig. Schlächtereim. elektr. Betrieb. In selbstgezogene Weine. Eigene Lagerkeller. Besitzer Wilh. Stein

Dobel-Hotel Sonne

Bestes Haus am Platze - Telefon 2. Neuer Inhaber: N. Rousselange

Dobel Hotel u. Pension Junf

Altbekanntes Haus - 1926 mod. Neubau. 30 Fremdenzimmer - Telefon Nr. 10

Wildbad * Hotel Post

Familienhaus I. Ranges, direkt am Kurplatz gelegen. Zentralheizung, Autogarage. Mäßige Pensionspreise. Das ganze Jahr geöffnet. Tel. 9. Man verlange Prospekte. Bes.: W. Fritzsche

Kandel i. Pfalz Café Rothhaas

Stets frischer Kaffee und Kuchen. Prima Pfälzer Weine

len und sich mit Tosen von den Felsen herabstürzen, begleiten den Wanderer. Neben den einsamen Hochtälern, in denen abgeklungen und friedlich der Zauber der Natur weht, neben romantischen Schluchten und dem ländlichen Idyll, das sich um die abgelegenen Schwarzwaldgehöfte schmiegt, neben den klaren Gebirgsseen, in denen sich der Kranz der Bergeshöhen spiegelt, begegnet man hier auch einer Fülle von Orten, die zur Rast einladen. Heilkräftige Bäder- und Kurorte sind immer wieder in das Landschaftsbild eingetreten und lenken mit ihrem charakteristischen Gepräge die Aufmerksamkeit auf sich.

Vom Eisenbahn-Verkehr.

Der Sonntagsverkehr nach dem nördlichen Schwarzwald im Sommerfahrplan.

Am erfreulichsten Gegenstoß zum letzten Jahr fand im Sommerfahrplan 1927, wie bereits bekannt gegeben, alle beschleunigten Personenzüge in Baden, ferner eine Reihe von Schnellzügen, letztere gegen Zuschlag, für die Benützung mit Sonntagsfahrarten freigegeben worden. Um eine Ueberfüllung der für Sonntagsfahrten freigegebenen Züge zu vermeiden, hat die Reichsbahndirektion Karlsruhe in größerem Umfang als bisher auf den belebtesten Strecken weitere Sonntagsausflugszüge vorgezogen.

Neben den viel benützten, auch weiterhin um 5 Uhr früh von Karlsruhe abgehenden täglichen Personenzügen verkehrt an Sonn- und Feiertagen ein Ausflugszug, Karlsruhe ab 7.40 Uhr mit Halt in Rastatt, Baden-Dos, Bühl, Albern, Luppenweier, Offenburg an 9.13 Uhr. Der Entlastung des beschleunigten Personenzuges 998 dienen zwei besonders rasche Züge an Sonntagen: Karlsruhe ab 9.42 Uhr und 9.43 Uhr, Baden-Baden an 10.36 Uhr bzw. 10.28 Uhr. Dieser Zug hat Anschluß von Richtung Heidelberg-Bruchsal.

Der bekannte, direkte Sonntagszug ab Karlsruhe 1.35 Uhr fährt etwas später 13.46 Uhr, erreicht also Baden-Baden fast um dieselbe Zeit wie bisher 14.29 Uhr (statt 2.24 Uhr).

Zu umgekehrter Richtung verkehren ebenfalls eine Reihe von Sonntagszügen: Baden-Baden ab 18.35 Uhr, Rastatt ab 18.56, Karlsruhe 19.16 Uhr und Baden-Baden ab 19.21 Uhr, Rastatt 19.42, Karlsruhe an 20.09, ferner Offenburg ab 19.00 mit Halt auf Zwischenstationen, Karlsruhe an 20.57 Uhr mit Anschluß Richtung Bruchsal und Pforzheim-Suttgart, sowie Offenburg ab 20.55 Uhr mit Halt auf den weiteren Unterwegstationen, Karlsruhe an 22.24 Uhr mit Anschluß nach Richtung Bruchsal und Pforzheim.

Daneben verkehrt am ersten Sonntag im Monat erstmals am Pfingstsonntag, ausnahmsweise am Pfingstmontag der neue Ausflugszug Sonderzug Mannheim-Heidelberg, Bärenthal (Feldberg) und zurück, der eine vorteilhafte Gelegenheit zu Schwarzwaldausflügen nach fernerer Zielen bringt.

Das Ergebnis der Feriensonderzugkonferenz.

Nach den Beschlüssen der diesjährigen Feriensonderzugkonferenz in Baden-Baden werden auch in diesem Sommer wieder Feriensonderzüge in großer Zahl gefahren werden. Verteilt auf die Monate Juni, Juli und August, je nach dem Bedürfnis aus Anlaß der Gerichts- und Säulferien und auf Grund der Erfahrungen der letzten Jahre, wird die Zahl der diesjährigen Feriensonderzüge die des letzten Sommers zum mindesten erreichen. Der Zugzahl nach steht an der Spitze der Reiseziele wieder der Süden Deutschlands: die bayerischen Alpen, das Allgäu und der Schwarzwald.

Die Fahrpreismäßigung von 83% für Hin- und Rückfahrt bleibt die gleiche wie bisher. Die Rückfahrt, die innerhalb zweier Monate mit allen Zügen des öffentlichen Verkehrs erfolgen kann - bei Schnellzügen unter Zahlung des Schnellzugzuschlages - kann künftig beliebig oft unterbrochen werden, was von den Reisenden sicherlich sehr begrüßt werden wird.

In den Zügen wird nur noch die dritte Wagenklasse geführt werden. Der Wegfall der zweiten Wagenklasse ist damit begründet, daß nach den gemachten Erfahrungen ein betriebliches Bedürfnis zur Führung dieser Klasse nicht besteht, da in den planmäßigen Zügen Plätze für Fahrgäste 2. Klasse genügend vorhanden sind. Außerdem liegt ein soziales Bedürfnis nicht vor, und endlich wurden durch das Mitführen der Wagen 2. Klasse die Wagen 3. Klasse vermindert, so daß die Gesamtplatzzahl nicht unwesentlich eingeschränkt war.

Bestellungen auf Fahrkarten sind wie im vorigen Jahre schriftlich zu machen. Für Ge-

sellschaften von 7 Personen können auf Antrag Abteile reserviert werden. Der Kauf der Züge wurde schon veröffentlicht.

Keine Fahrpreismäßigung für Gesellschaftsfahrten zu Pfingsten.

Der zu erwartende starke Pfingstverkehr läßt Schwierigkeiten bei der gemeinsamen Abfertigung und geschlossenen Unterbringung größerer Reisegesellschaften befürchten. Die Reichsbahndirektionen sehen sich daher zu ihrem Bedauern veranlaßt, die 25prozentige Fahrpreismäßigung für Gesellschaftsfahrten in der Zeit vom 4.-6. Juni zu verjagen.

Für die Fahrten innerhalb des eigenen Bezirks der Reichsbahndirektionen Oberrhein (Pr.), Ludwigsbafen, Duppeln, Dien in Frankfurt (Oder), Schwerin, Stettin, Trier und Würzburg wird die Fahrpreismäßigung auch in der genannten Zeit zugestanden.

Vorschlag für die Sonntagswanderung.

Liebenzell-Schönbürg-Wildbad. (4 1/2 Std.)

Mit Bahn nach Liebenzell im Nagoldtal (Sonntagsfahrte Calw-Wildbad 4. Kl. 2.00 Mk.), Karlsruhe ab 7.40 vorm., Liebenzell an 9.48. Von Bad Liebenzell 11 (393 Meter; Kurpark; radioaktive Thermalquellen) zur Burg ruine gleichen Namens (467 Meter; 34 Meter hoher Bergfried mit Aussicht auf Liebenzell und ins Nagoldtal), dann am Aussichtspunkt bei Oberleirgenhardt vorbei (Blick auf die Schwäb. Alb) nach Schönbürg (627 Meter; berühmter Luftkurort). Weiter mit der roten Markierung des Höhenwegs I über Bühlhof (679 Meter; Aussicht ins Tal des Calmbachs und nach Calmbach (394 Meter; schön gelegen am Zusammenfluß der Großen und Kleinen Enz, oberhalb des Enzstals hin nach Wildbad (424 Meter; radioaktive warme Heilquellen; prächtige Kuranlagen an der Enz; Verabshin auf den Sommerberg). Rückfahrt nach Karlsruhe nachm. 18.15 (Karlsruhe an 20.29), 20.04 (22.09).

KNIEBIS-BÄDER

Bad Peterstal Kurhotel Schlüsselbad. 5 Minuten vom Bahnhof. Mineral- und Moorbäder im Hause. Eigene Mineralquellen. Altkuren. Hans. Maß. Preise. Telefon Nr. 3. Auskunft und Prospekte durch Frau A. Schäck, Witwe.

Bad Griesbach im Renchtal, am Fuße des Kniebis 580 Mtr. n. d. M. / Station Peterstal. Luftkurort, Stahl- und Moorbad! Stark kohlenstoff- u. radiumhaltige Quellen. Trink- und Badekur, besonders wirksam gegen Blutharnt, Bleichsucht, Nerven-Erkrankungen, Frauenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Herz- u. Verdauungsstörungen, Kur- und Bade-Arzt im Hause. Reizend schön gelegenes Tal. Herrliche, weitläufige Tannenwälder. - Kurhaus von Kreuzschwemmen geleitet. - Gut bürgerl. Verpflegung. - Telefon Bad Peterstal Nr. 13 - Auto im Sommer zu jed. Zuge Prospekte und Auskunft durch

Kurhaus Bad Griesbach.

Bad Freyersbach Lehrerheim

Rein natürl. kohlenstoffreiche Mineralbäder 2 Min. v. Bahnhof Bad Peterstal. 120 Betten. Schöne Gesellschaftsräume. Zentralheizung. Gut bürgerliches Haus. Kein Trinkzwang. Offen für jedermann. Pensionspreis 5-6 Mk. Wochenendpreis 6.50 Mk. Auskunft und Prospekte: Direktion Bad Freyersbach, Post Bad Peterstal, Telefon 10.

Igls in Tirol / „Hotel Tirolerhof“

900 m Seehöhe / Idealer hochalpiner Frühjahrs- u. Sommer-Aufenthalt Prospekte / Pension von 6.- Mark an.

BORKUM Hotel-Pension VILLA FRISIA

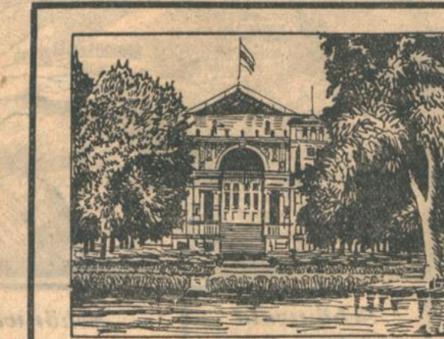
unmittelbar am Strand, bekannt erstklassige Verpflegung (Hamburger Küche), Pension einschließlich sämtlicher Nebenkosten 24.8.- Telefon 347. Bes. E. Beckhaus.

LUZERN Schiller Hotel Garni

nächst Bahnhof und Schiff, schöne ruhige Lage, neu renoviert. Fließendes Wasser. Privatbadezimmer. Zimmer von Frs. 4.- bis 7.- Ed. Leimgruber, Besitzer.

Luftkurort Ottobern Klosterbräustüberl

Gasthaus u. Pension Idyllisches Plätzchen im Allgäu, 660 Meter ü. d. M. Schöner Garten in Waldesnähe. Eig. Haus- u. Gastwirtschaft. Spezial-Klosterbier. Pensionspreis (Borlaffon) 4.- M. inkl. Nachmitt.-Kaffee



Stadlgarten-Restaurant Karlsruhe

Eingang zwischen Vierordtbad und der städtischen Festhalle. Unübertroffene Küche Mittagstisch Mk. 1.50 und Mk. 2.50 Städt. Regioweine Moninger Bier Kaltes Büffet in reicher Auswahl

Schwarzwaldhaus am Lauterberg mit Wirtschaftsbetrieb

Idyllischer Aufenthalt. Beste Bedienung GRIMMER & BERGMANN Fernruf 334, 4098

Kinder-Kur-Erholungsheim

»GAGERSHÖHLE« bei Bad Kohlgrub

Bahnstation der Strecke München-Oberammergau. 900 m ü. M. Aufnahme und individuelle Pflege der Kinder von 2 Jahren an, mit oder ohne Begleitung unter ständiger Aufsicht des leitenden Arztes Dr. KARL GEHM. Sonntägige Lage. Liegehalle, Schwimmbad. Mediz. Wannenbäder. Fließ. warmes und kaltes Wasser. Großer Garten mit Spielplätzen. Vorzügliche, reichliche Verpflegung. Komplette Pension mit Zimmer ab Mk. 5.-. Ganzjährig geöffnet. Prospekte gratis.

Thermalkurbad Baden bei Zürich (Schweiz)

Radioaktive Schwefelthermen von 46°. Unvergleichliche Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Frauenleiden Diagnost. Therapeutisches Institut, Inhalatorium. Kursaal / Konzerte / Bälle / Theater / Tennis Prospekte durch die Kurverwaltung u. J. Danneberg, Berlin, Unter den Linden 5.

Baden-Baden

Hotel Schwarzwald-Hof
Gut bürgerliches Haus nächst den Badeanstalten und Kuranlagen.

Baden-Baden Darmstädter Hof

Thermalbäder aus der Ursprungsquelle im Hause. Pension von 9 bis 11 Mark.

Baden-Baden Bad-Hotel z. Hirsch

Besteingerichtete Kur-Thermal-Badeanstalt 120 Zimmer mit fließendem Wasser.

Baden-Baden Kurhaus Tannenholz

Haltestelle Schirmhofweg - Telefon 293 - Ab 1. April geöffnet
Herrliche Lage - Nähe Wald - Eigene Liegewiese am Walde.

Baden-Baden Der Selighof

Das moderne Höhen-Kaffee mit Terrassen - Restaurant

Friedenweiler Hotel und Kurhaus

Ein Kleinod im Schwarzwald 904-1000 m
Waldbad, Nerven- und Höhenkurort.

Höhenkurort Gersbach im Schw.

856 m ü. M. Autolinie Schopfheim-Gersbach
Pension Buchleiter

Kurhaus Herrenwies

770-1000 m ü. M. Bahnstation Bühl und Raumünzach
Täglich Kraftpost-Verkehr mit Bühl und Baden-Baden.

Seeburg 914 m ü. M.

Endstation der neuen Dreiseisenbahn
Gasthaus u. Pension Seeburg

Schöne Waldungen mit mannigfachen Spaziergängen.
Seebäder, Schifffahrt, Fischfang, gute Beköstigung.

Aus Bädern und Kurorten.

cn. Frauenalb. Mit dem stärker werdenden
Autoverkehr ins Albthal hat auch der Besuch von
Frauenalb wieder zugenommen; es sind bereits
zahlreiche Gäste zum Frühjahrs- und Sommeraufenthalt
eingetroffen.

cn. Herrrenalb. Die Kurkonzerte haben hier
seit einigen Tagen wieder begonnen; bei trockenem
wärmem Wetter spielt die Kapelle im Kurgarten,
der in seiner schmucken Blumenpracht einen
besonderen Anziehungspunkt der Passanten
und Dauergäste bildet.

cn. Wildbad, das Kleinod des schwäbischen
Schwarzwaldes, ist in den letzten Jahren vermöge
seiner erfrischenden, seiner allen Ansprüchen
genügenden zahlreichen Fremdenpensionen und
seiner mit jeglichem Komfort ausgestatteten
Kurz- und Badeanstalten in die Reihe der
Bestbäder gerückt.

Genauere Bahnzeit. Die Reichsbahnen liefern
im allgemeinen für die Bevölkerung die richtige
Zeit, die Mitteleuropäische Zeit. Die Normalzeit
wird der Reichsbahn täglich von der Stern-
marke Potsdam-Babelsberg auf elektrischem
Wege selbsttätig mitgeteilt.

vsg. Dittenhöfen. Die Ausflüchte für den
Fremdenverkehr für diesen Sommer sind hier
wieder sehr günstig. Die verhältnismäßig
niedrigen Pensionen haben jetzt schon eine
verhältnismäßig große Nachfrage nach Zimmern
zur Folge.

vsg. Bad Dürrenheim. Hier werden derzeit alle
Vorbereitungen für die Sommerferien getroffen.
Zahlreiche Anmeldungen, hauptsächlich aus
dem Rheinland, liegen bereits vor. Die
wohlfühlige Wirkung der Solbäder des
hochgelegenen Solbades Europas ist in den letzten
Jahren von vielen Tausenden empfunden worden.

Allgemeine Mitteilungen.

Die Reichsbahn in Deutschland nach dem Kriege
war die Reichsbahn befreitlich sehr stark
gelegen. Sie erreichte ihren Höhepunkt im
Jahre 1922, wo auf den deutschen Eisenbahnen
2902 Millionen Personen befördert wurden,
d. h. fast doppelt so viel als 1913 auf dem
gleichen Gebiet (1577 Millionen).

Genauere Bahnzeit. Die Reichsbahnen liefern
im allgemeinen für die Bevölkerung die richtige
Zeit, die Mitteleuropäische Zeit. Die Normalzeit
wird der Reichsbahn täglich von der Stern-
marke Potsdam-Babelsberg auf elektrischem
Wege selbsttätig mitgeteilt.

Titisee 860 m ü. M. Station der Höllentalbahn
Wolfs „Hotel Titisee“

Das preiswerte, erstklassige Familien- und Pensionshaus.
Günstigste Lage direkt am See. Eigenes Strandbad.

Titisee Hotel „Bären“ am Walde

2 Minuten vom See / Altbekanntes Familienhaus.
Pension von Mk. 7.- bis Mk. 9.-

Titisee Gasthof u. Pension z. Bahnhof.

Gut bürgerliches Haus
Direkt am Walde - 3 Minuten vom See
Eigene Landwirtschaft - Autogarage

SAIG

1000 m ü. M. Höhenkurort u. Wintersportplatz
- Am Fuß des Hochfirst. Bahnstationen
Titisee und Lenzkirch. Telefon Neustadt 284

Gasthaus zum Ochsen

mit Dependancen. Gute Unterkunft und
Verpflegung Pension nach Uebereinkunft. Man
verlange Prospekt. Besitzer V. Fortner

Schluchsee

952 m ü. M. Station der neuen Schluchseebahn
„Hotel-Pension Schiff“
Altbekanntes gut bürgerliches Haus. Beste Verpflegung.

Schluchsee Hotel Sternen

952 Meter ü. M. Station der neuen Schluchseebahn
Erstes Haus am Platze, Fischerei, Seebäder, Bootfahrt.

Luftkurort Altglashütten

Stat. d. neuen Dreiseisenbahn
Wintersportplatz 1000 m ü. M.

Gasthof Hirschen-Löwen

Einziges Gasthaus am Platze. Bekannt gute Küche.
Schöne Fremdenzimmer. Eigene Landwirtschaft. Garage.

Kirschbaumwasen

Gasthof-Pension z. Waldeck
am Murgstauwerk, in schönster Lage des Murgtals,
inmitten der herrlichsten Tannenwälder.

Trieburg Hotel Tanne
Schöne freie Lage direkt am Hochwald
5 Minuten entfernt von den berühmten
Trieburger Wasserfällen

Schonach Hotel bamm
Besteingerichtete Haus mit vorzüglicher Küche
Große, modern eingerichtete Glasveranda

Schönwald Hotel Hirschen
1000 m ü. M. Bahnstation Trieburg
Halbtag der Kraftpostlinie Trieburg-Schönwald-Furtwangen

Furtwangen Hotel Grieshaber zum Ochsen
Seit 1871 in gleichem Familienbesitz
Zimmer mit fließ. warm u. kalt Wasser, Bad und WC.

Schönenbach Gasthaus zur Sonne
Ruhige Lage. Schöne Fremdenzimmer
Angenehmer Sommeraufenthalt

Der mittlere Hochschwarzwald
Höhenbereich Trieburg-Schönwald-Furtwangen + (Bregtal)
Map showing the region with various locations marked.

Schönwald Hotel Sommerberg
Bek. Familienhotel mit allem Komfort in
erhöht. Südlage inmitten Gartanlagen

Furtwangen Hotel Sonne
Altbekanntes Haus inmitten der Stadt
Vorzügliche Küche

Vöhrenbach Gasthaus u. Pension z. Engel
Bekanntes, gut renommiertes Familienhaus
Pension von Mk. 5,50 ab

Schönwald Hotel Sonne
Direkt am Eingang des Ortes
Altbekanntes, gut bürgerliches Haus

Furtwangen Autovermietung W. Mahler
Aeltest. Geschäft am Platze, wenige
Minuten oberhalb der Post

Hammereisenbach Gasthof-Pens. z. Hammer
Altbekanntes Haus
Gute Küche - Keine Weine

Schönwald Gasthof u. Pension zum Falken
Inmitten Schönwalds gelegen
Bestrenommiertes Haus mit freundl. Fremdenzimmern

Furtwangen Konditorei-Kaffee Winterhalder
Aeltestes Geschäft am Platze
Gegründet 1875

Hammereisenbach Gasthaus »Zum Fischer«
Schöne Fremdenzimmer
Vorzügliche Küche und Keller

Schönwald Gasthaus zur Landpost
In ruhiger, staubfreier Lage
Schönster Sommeraufenthalt

Furtwangen-Neueck Höhenkurhaus Neueck
1000 m hoch
Bequem erreichbar mit Kursauto ab Schnell-
zugstation Trieburg oder Freiburg

Schollach Kurhaus Schneckenhof
1000 m ü. M. - Höhenkurort
Je 8 km von Bahnstationen Neustadt und
Hammereisenbach entfernt.

Trieburg Hotel Wehrle
Haus I. Ranges
Zimmer mit Bad und fließ. Wasser

Trieburg-Schönwald Gasthof u. Pens. überm Wallerfall
900 m ü. M.
Station d. Kraftpostlinie Trieburg-Schönwald-Furtwangen

Escheck Gasthaus zum Kreuz
1057 m ü. M. - Haltestelle der Postautos
Trieburg-Schönwald-Furtwangen

Gütenbach Gasthaus u. Pension z. Hochburg
Altbekanntes gut bürgerliches Haus. Garten
Forellen - Gute Küche

Eisenbach-Höchst Gasthof-Pension zum »Kreuz«
1088 m ü. M.
Haltestelle der Autolinie Neustadt-Vöhrenbach

Feldberg

1500 m ü. M. Station Bärenthal, ab hier Kraftpostverkehr 20 Min. Fahrz.
Hotel Kurhaus Hebelhof
Erstklassiges Familienhotel mit drei Landhäusern. Garagen. Telefon 1

Feldberg 1800 m ü. d. M. Bahnstation Bärenthal-Feldberg, v. hier aus stündl. Kraftpostverh.
Feldbergerhof
1378 m ü. d. M.
Hochstgelegenes, mit allem Komfort eingerichtetes Hotel Deutschlands.

Feldberg Jugendheim Feldberg
1500 m ü. M.
Modernes Haus. 100 Betten für Kinder und Jugendliche Sommer- u. Winterkuren unter fachärztl. Leitung

Hinterzarten 900 m ü. M.
Hotel u. Pension Linde
Fein bürgerliches Haus in schöner, freier Lage. Telefon 15 (Dauerverbindung)
Besitzer J. Ketterer.

Hinterzarten 900 m ü. M.
HOTEL ADLER
Ruhige, staubfreie, bevorzugte Lage - 120 Betten - Kalt und warm fließend Wasser - Elegante Gesellschaftsräume - Auto-Garagen - Telefon Nr. 11 (Dauerverbindung) - Tennisplatz.

Kappel Schwarzwald (Höllentalbahn) 900-1200 m ü. M. Höhenkurort, Wintersportplatz.
Gasthof Sternen
Altbekanntes Haus, groß, schattiger Garten, am Südhang des Hochfirs, Alpenausblick, ausges. Tannenwaldungen, Forellenschere; zentral gelegen für Ausflüge ins Titisee-Feldberg-Schnee- und Wutachgebiet. Günstige Vor- u. Nachsaison. Mäßige Pensionspreise. Tel. 35 Lenzkirch. Besitzer M. Glanz.

Neustadt im Schwarzwald 850 m ü. M.
Hervorragender klimatischer Höhenkurort am Fuße des 1200 Meter hohen Hochfirs. Ein Glanzpunkt des Hochschwarzwaldes. Bester Stützpunkt für Ausflüge und Höhenwanderungen (Titisee, Feldberg, Höllental, Wutachschlucht, Ravennaschlucht, Friedenweiler usw.). Mittelpunkt der Höllentalbahn und Abzweigungen nach Titisee-Seeburg und Lenzkirch-Bondorf.

Empfehlenswerte Hotels u. Gasthöfe:
Hotel Adler-Post Hotel Neustädter Hof
Hotel u. Pens. z. Bahnhof Gasthof zum Bären
Hotel u. Pens. Jägerhaus Gasthof Hirschen
Hotel Krone Gasthof u. Pens. Waldeck

Königsfeld Haus Tannenhof
Hospiz und Christi, Erholungsheim vormals Hotel und Pension Japel. Angenehm. Familienaufenth. Mäß. Preise

die wieder mit allen ihren Stationen verbunden sind. Befindet man sich vor 8 Uhr in einem Telegraphen-Zimmer der Reichsbahn, so hört man an einem bestimmten Telegraphenapparat die Bormeldung, daß die Zeit kommt, der Apparat klappert ununterbrochen. Mit dem Augenblick, wo dieses Aufzeichen aufhört, löst der Telegraphenbeamte das Kaufverf. für den Norjapapierstreifen, es erscheint auf dem laufenden Streifen ein ununterbrochener Strich. Der Beamte hat jetzt die Uhr und den Strich genau zu beobachten, denn in dem Augenblick, wo dieser Strich mit einem hörbaren Knack sein Ende erreicht, ist es nach der Mitteleuropäischen Zeit genau 8 Uhr. Die Bahnuhr wird nun genau nach Normalzeit gerichtet.

Literatur.

Papvorschriften und Einreisebestimmungen. In dritter Auflage, völlig neu bearbeitet, ist die von der Handelskammer Stuttgart in den Jahren 1925 und 1926 herausgegebene Zusammenstellung der „Deutschen Papvorschriften und Einreisebestimmungen des Auslandes“ neu erschienen.

Die Broschüre unterrichtet in Teil I über die allgemeinen Papvorschriften für Reisen nach und aus Deutschland und Einreisen in das Ausland, über die deutschen Passbestimmungen im besonderen (Ausstellung des deutschen Reisepasses usw.), über die Gebühren für die Ausfertigung von Pässen, sonstigen Reisepapieren und Sichtvermerken. Als Teil II wurden neu aufgenommen: Die Vorschriften über die Ausstellung der internationalen Gewerbelegitimationen sowie die Behandlung der von den Reisenden mitgeführten Wäpfer auf Grund des Gesetzes über das internationale Abkommen zur Vereinfachung der Zollformalitäten vom 3. November 1928 sowie die Bestimmungen über die Ausstellung von Musterpässen in Deutschland.

In Teil III und IV sind die Bestimmungen für die Einreise in das besetzte Gebiet, das Saargebiet, Ost- und Westpreußen sowie für die Einreise in etwa 100 ausländische Staaten enthalten. Im Anhang sind die Verzeichnisse der „Deutschen Passbehörden im Inland“, der „Deutschen Gesandtschaften, Konsulate und Passstellen im Ausland“, der „Amtlich zugelassenen Grenzübergangsstellen“ wiedergegeben. Durch ein Verzeichnis der sämtlichen „Ausländischen Konsulate im Deutschen Reich“, die Einreisefristen ausstellen, mit genauer Adressenangabe, Geschäftszeit und Fernsprechanruf ist die Broschüre zugleich für den Gebrauch im ganzen Reichsgebiet geeignet.

Die vorliegende Neuauflage mit ihren ausführlichen Erläuterungen dürfte allen am Reiseverkehr beteiligten Kreisen willkommen sein. Preis der Broschüre einschließlich Porto 3 M., zu beziehen durch die Hoffmannsche Buchdruckerei, Stuttgart, Augustenstr. 22a, oder durch die Auskunftsabteilung der Handelskammer Stuttgart.

Geschäftliche Mitteilungen.

Bad Arolsen, das deutsche St. Moritz, 900 Meter über dem Meer, an der Straße München - Oberammergau, in herrlich sonnenbeschauerter Gegend, ist das höchst gelegene Stahl- und Moorbad Deutschlands. Berühmt ist dieses hart besetzte Bad, das das ganze Jahr geöffnet ist, wegen seiner außerordentlichen Heilwirkung bei Rheumatis, Gicht, Herz- und Nervenleiden, sowie allen Stoffwechsellstörungen. Das Kurhaus (leitender Kurarzt Dr. B. G. Vinograd) ist umgeben von großen Parkanlagen, von denen aus sehr reizvolle prächtige Wege zu Spaziergängen einladen. Die alleinige Besitzerin des Bades, Frau Marie Faller, ist um das Wohl ihrer Gäste sehr besorgt und hat ihnen vielen Dank und Zufriedenheit erwiesen. Im Verhältnis zu dem dort Gebührenden sind die Kurverhältnisse billiger zu nennen, denn die vollständige Pension mit Zimmer ist schon ab 5 Mark erhältlich.

TRIBERG Hotel u. Brauerei z. ADLER
Das gute, bürgerliche Haus in schönster Lage, Zentralheizung, Fließwasser, Pensionspreis Mk. 6,50 bis 7,- (Familien-Vereinbarung), Garage, Telefon 674. Besitzer Josef Neer

Triberg - Hotel Sonne
Bestrenommiertes und besuchtestes Haus. Neuer großer Gesellschaftssaal, umfangreicher Park und Dependancen, Zentralheizung, Bäder, Garage, Forellenschere, Tel. 681. Bes. Rob. Meyer

Tonbach bei Baiersbrunn. Eines der schönsten Täler des Schwarzwaldes. Ruhige, staubfreie Lage vom Wald umrahmt.

Gasthaus u. Pension z. „Tanne“
Gut bürgerliches Haus, 20 Betten, Mäßige Preise. Touristen und Kurgästen bestens empfohlen. Besitzer Ernst Möhrle

HÖCHENSCHWAND 1016 m ü. M., 12 km von Station Seeburg entfernt. Der ideale Höhenkurort im südlichen Schwarzwald

KURHAUS Höchenschwand
mit arztl. Abteil. für Erholungsbedürftige, innere u. Stoffwechselfranke. Höchstgelegene deutsche Kuranstalt - tuberkulosefrei. Telefon St. Blasien 17 - Leitung: Dr. W. Bettinger

Ruhe und Erholung finden Sie in KÖNIGSFELD 763 m ü. M., an der Schwarzwaldbahn, im SCHWARZWALD-HOTEL
Volle Pension bei erstklass. Verpflegung von 8 Mk. an

SCHÖNAU im Wiesental 600 Meter ü. M.
Parkhotel Sonne
Bekanntes, gut bürgerliches Haus, 40.000 qm großer Park, unmittelbar am Tannenhochwald. Lawn-Tennisplatz, Bäder, Garage, Forellenschere, Pension von Mk. 6,- an. Telefon Nr. 7. Besitzer Albert Wisler

Belchen 1415 m. Zweithöchster Berg d. Schwarzwalds. Von Station Schönau in 2 Stunden erreichbar
Hotel Belchenhaus 1400 m. Geöffnet v. Mai bis Oktober. 46 Betten, Bäder, Garage, Neuerbaute Autokanstraße bis vors Hotel. Pensionspreis Mk. 6,50 bis Mk. 7,-

Gasthof - Pension Belchen-Multen 1080 m. Sommer- u. Winterbetrieb. Waldensale, idyllisch ruhige Lage. Idealer Erholungs- u. Aufenthaltsort. Pension 6,50 bis 6,90 Mk. Telefon Schönau Nr. 9. Besitzer Jos. Stierwatter

Besuchet die Bäder und Kurorte der Rheinpfalz
Luftkurort Anweiler (Pfalz)
Am Fuße der Kaiserburg Trifels, prächtiger Hochwald, ozonreiche Luft, gute Hotels und Gasthäuser, Privatzimmer, Schnellzugstalt Saarbrücken-München, Tennis-sportplätze. Auskunft Verkehrsverein. Telefon 30

Einziges deutsches Arsenolbad Bad Dürkheim (Pfalz)
Heilbad ersten Ranges gegen Blut-, Frauen- u. Nervenkrankheiten, Rheumatismus. Neues Kurmittelhaus Schwimmbad. Täglich Kurkonzerte, Beliebes Ausflugsziel, Kurtheater. Solistenbühne. Kurgartenbeleuchtung. Prospekt gratis durch die Städtische Kurverwaltung

Sanatorium Bad Gleisweiler bei Landau (Pfalz)
Für Nerven- und innere Kranke. 350 Meter ü. M. Herrlicher Park inmitten Hochwald. Besitzer und dir. Arzt Sanitätsrat Dr. Hoegnes

Luftkurort Bergzabern
Bedeutendste Sommerfrische der Rheinpfalz inmitten herrlicher Tannen- u. Kastanienwäldchen, bietet Ruhesuchenden und Erholungsbedürftigen angenehmen Aufenthalt. Prospekt durch die Städt. Kurverwaltung

Luftkurort Hönningen (Rheinpfalz)
Kurhaus Bürcky-Kochendorfer
Beliebte Sommerfrische. Von Erholungsbedürftigen, Touristen und Vereinen viel besuchter Ausflugsort. Neu erbaut 1925/26. 14 Fremdenzimmer mit 21 Betten, fließend warmes Wasser. Vorzügliche Verpflegung. Mäßige Preise. - Bahnstation Grünstadt-Altlingen. Telefon Amt Hattenleidelheim 9

Confektionshaus Hirschen
Karlsruhe | Kaiserstraße 95
Herren-Bekleidung

Der Bodensee



Bevor Sie Ihre Reise antreten decken Sie Ihren Bedarf in Reise-Artikel und Lederwaren im Spezialgeschäft Gottfr. Dischinger Karlsruhe, Kaiserstraße 105 Telefon 2618 - Gegründet 1886

Birgau-Maurach (Bahnhof)
Gasthof und Pension Pilgerhof
Ideal am See gelegenes Gasthaus bei bester Verpflegung. Vorsaison billige Pensionspreise Mk. 4,50 pro Tag. Eigenes Strandbad und Ruderboot. Telefon Überlingen 41. Besitzer Hugo Gruler

Hagnau b. Meersbg.
Schiffstation Weinort
bietet angenehmen landlichen Aufenthalt - Strandbad - Pensionspreise von Mk. 4,50. Privatzimmer von Mk. 1,- an. Prospekte vom Kur- u. Verkehrsverein Hagnau

Überlingen (Baden)
Das deutsche Nizza am Bodensee
Hochst interessante mittelalterliche Reichsstadt. Mineral- und neues Seestrandbad. Prachtvolle Anlagen und herrliche Umgebung. Unterhaltungen

Überlingen am Bodensee
Bad-Hotel
Erstes Haus am Platze, in großem, schattigem Garten am See gelegen. Prachtvolle Aussicht auf See und Gebirge. Pension. - Garage. - Mäßige Preise. Telefon 177. Inhaber Bruno Hammer

Überlingen am Bodensee
Hotel u. Weinstube zum Hecht
Altrenommiertes Haus. Beste Unterkunft. Gute Küche und reine Weine

Überlingen am Bodensee
Hotel Adler
Zimmer von Mk. 2,50 an. Pensionspreis von Mk. 5,- an. Telefon 51. Autogarage. Staatsbrauerei Rothaus. Thomasbräu München. Besitzer Gustav Dullenkopf

Stein bei Säckingen
Restaurant zur Rheinbrücke
Gute Weine - Ja Feldschlösschenbier. Bürgerliche Küche. Eigene Konditorei und Cafe. Schöne Rheinterrasse, großer Garten mit herrlicher Aussicht auf das Trompeterschloß. Es empfiehlt sich bestens. Jos. Trändle

Überlingen am Bodensee
Café Mokkas
Direkt an der Seepromenade mit herrlicher Aussicht auf den See und die Alpen. Neuzulässig eingerichtetes feines Cafe mit eigener Konditorei. Prächtiger Aufenthalt für Fremde. Inhaber Hermann Bernhard

Bodman - Bodensee
Idealer Ferienaufenthalt - Motorboot-Verkehr mit der Bahnstation Ludwigshafen (See) und Überlingen.
Gasthaus u. Pens. Linde am Landungsplatz
Telefon 15. Prospekte durch J. B. Kraus
»Café Moser«
Telefon 3

Konstanz
Hotel Halm-Augenstein
Fein bürgerliches Haus mit allen modernen Einrichtungen. Kalt und warm fließendes Wasser in sämtlichen Zimmern. Eigentümer Julius Augenstein

Oberuhldingen
Gasthaus zum Bahnhof
Herrliche Fremdenzimmer - Gute Küche 15 Minuten von der Dampfschiffstation. Schattiger Garten. Geeignete Lokale für Vereine und Schulen. Autofahrten zu jeder Tageszeit. Fernruf 3 Oberuhldingen. Besitzerin Fanny Bauer

Konstanz
»Hotel Barbarossa«
Gut bürgerliches Familien-Hotel. Sehenswerte altdeutsche Weinstube. 100 Betten - Mäßige Preise. Autogarage. Besitzer Karl Miehle, Wwe.

Konstanz
Gasthof Bayerischer Hof
Gut bürgerl. Haus. Zimmer von 2 Mark an. Besitzer J. Kunkel
Konstanz
Waldhaus Jakob
Schönster Ausflugsplatz v. Konstanz. Seebadanstalt, Strandbad, ständiger Auto- und Motorbootverkehr mit der Stadt. Neugegründet. Inh. W. Steingässer

Kur- und Verkehrsverein der Insel Reichenau e. V.
Wir empfehlen die durch Naturschönheiten, Kunstschätze, Baudenkmäler und Weine berühmte Insel Reichenau zu kurzem Besuch und längerem Aufenthalt. Bereitwilligst Auskunft durch den Verein

Reichenau
Gasthaus-Pension zum Bären
Sehenswerte Bildergalerie berühmter Meister. Aeltestes Haus am Platze

Ludwigshafen am Bodensee
Hotel-Pension Adler
Einziges Haus am Platze mit direkter Lage am See. Großer schattiger Garten. Sämtliche Mahlzeiten werden an kleinen Tischen serviert. - Prospekte. Besitzer A. Glöckler

Radolfzell
Restauration Germania
Schöner schattiger Garten. Bekannte gute Küche. Eigene Schlichterei. Reine Weine - la Bilger Spezialbier. Kegelbahn. Inhaber Brachat-Rohrer

Billige Preise

Billige Preise für Pfingsten

Schuhwaren

Damenschuhe in schw., braun, grau, beige, mod. Ausführungen Serie I Serie II Serie III	9.75 12.50 14.50
Damen-Schnür- u. Spangenschuhe, gt. Qual. 36-41 8.75	6.75
Kinder-Spangenschuhe schw. u. br., bequeme Form. 22-26 27-30 31-35	3.50 5.50 6.50
Lack-Zug- u. Spang'schuhe mit farbigen Einsätzen 27-30 31-35	6.50 7.50
Herrn-Halbschuhe, braun m. farb. Einsätzen 14.50	10.50
Herrnstiefel, gute Straßenstiefel	12.50 8.75
Sandalen braun Rindleder 23-26 27-30 31-35 36-42	3.75 4.25 4.75 5.50
Posten Kinder-Schnür- u. Spangenschuhe, schwarz u. braun, Gr. 18-20	2.75
Leder-Niedertröter, 36-42 schwarz u. braun	2.95
Herrn-Halbschuhe Gummisohl., schw. u. br.	15.75

Lederwaren

Damen-Benteltaschen „Die große Mode“ in viel. mod. Lederart. u. Farb. 4.50 3.90	2.50
Moderne Besuchstaschen, grau und beige „Die Mode-Farben“	6.50 5.50 3.75
Besuchstaschen, Lackimit. grau, braun und schwarz	0.95
Handkoffer, Hartplatte, mit Sprung- oder Schnappschlösser	1.50 0.95 0.50
Compékoffer, Hartplatte 75 70 65 60 55 50 cm	6.50 6.25 5.75 5.25 4.50 4.25
Anzugskoffer, echt Vulkanfibre 75 70 65 60 55 cm	14.90 14.25 12.90 11.50 10.50

Sport-Artikel

Kinder-Rucksack	1.50 0.75
Rucksack Dam. u. Herr.	3.50 2.90
Herrn-Ledergürtel m. mod. Schnallen	1.90 1.20
Touristen-Kocher rein Aluminium	3.50 2.25
Teller, tief, rein Aluminium	0.50
Dosen mit Schraubdeckel rein Aluminium	0.40 0.30
Trinkbecher im Etui, rein Aluminium	0.25
Feldflaschen mit Filebezug 1 Liter 3.50, ¾ Liter	2.10
Hängematte mit Wachtuchhülle	5.90 4.90 4.50

Stoffe

Kinderschotten in neuer Ausmusterung	1.50
Wollbatist einfarbig, groß. Farbsortiment	2.50
Pullover-Stoffe, neue Must. Meter 1.50	0.95
Composé Stoffe die große Mode, einf. u. kariert Mtr.	4.95
Shetland-Stoffe, für Mäntel u. Kostüme, in apart. Salfarben, 130 cm br. Mtr.	6.00

Waschmusselne in schön. neuen Must. Mtr. 0.95	0.75 0.58
Kleider-Zeffir einfarbig und gestreift	Mtr. 0.75 0.58
Crepon, einfarbig, großes Farbsortiment	Meter 0.75
Dirndl-Zeffir, mod. Karos	Meter 0.95
Künstler-Drucke f. Kleider u. Schürzen, echtfarb. Mtr.	1.15
Hemden-Zeffir u. Perkal aparte Streif. u. Karos Mtr.	0.95

Schreibwaren

Weißes Leinenpapier f. den Hausgebrauch, 25 Bogen u. 25 Umschläge	0.50
100 St. Krepp-Servietten, weiß mit gezacktem Rand	0.55

Reise-Packung, 25 Leinenbogen u. 25 seidengefütt. Umschläge	0.75
Reise-Packung, 25 Bog. fein gestäbt Ueberseepapier nebst 25 gefütt. Umschlag.	0.95

Herrn-Artikel

Stehkragen mit Ecken, garant. Mako, 4fach	0.50
Stehumlegkragen moderne Formen, garant. Mako, 4fach	0.65
Stehumlegkragen unsere beliebte Marke „Zukunft“	3 Stück 2.50
Halbsteife Kragen in vielen Formen und verschied. Qual.	1.40 1.10 0.85
Farb. Oberhemden mit Kragen, schöne mod. Muster	4.90 3.90
Einfarb. Hemden mit 2 Kragen, in vielen Farben	4.90
Mod. Trikolin.-Hemden mit 2 Kragen, einfarbig und kariert	10.90 8.90
Weißes Oberhemd. Piquebrust und Doppelmanschetten	5.80 3.90
Weißes Trikolin.-Hemden m. 2 Krag.	13.90 9.80
Selbstbinder Kunstseide, für jeden Geschmack	0.75 0.45
Selbstbinder reine Seide, einfarbig und eleg. Neuheit.	2.90 1.75 0.75

Trikotagen

Damenhemdchen in zarten Farben	1.25 0.75
Dam.-Hemdosen in weiß und farbig	1.45 0.95
Damen-Unterziehschlüpfer in vielen Farben	1.10
Damen-Schlupfhosen	0.85 0.50
Dam.-Badanzug mit bunten Besätzen	1.95 1.60
Kinder-Hemdhos. weiß, ohne Arm, je nach Größe	0.95 0.75
Herrn-Hosen macofarbig	1.95 1.35
Herrn-Jacken macofarbig	1.50 1.35
Einsatz-Hemden m. mod. schön. Eins.	2.50 1.95
Herr.-Filet-Hosen weiß u. macofarbig	2.75 2.45
Herrn-Netz-Jack.	1.10 0.85

Gelegenheitskauf

Selbstbinder schwere rein-seidene Qualität
Ausnahme-preis Stück **4.90** 3 Stück **13.50**

Parfümerien

Parfüms in verschied. Blumen-Gerüchen	1.00 0.75 0.60
Eau de Cologne od. Lawendelwasser, 60prozentig	0.95 0.50
Eau de Cologne, 80prozentig, mit Patentrösterüber	1.25
Blumenseife, vorzügl. Qual. 3 Stück im Geschenkkarton	0.95
Rasier-Apparate im Etui mit Klinge	2.45 1.60 0.90
Rasier-Garnituren, bestehend aus Spiegel, Napf mit Pinsel	1.60 1.10 0.75
Cellul.-Kopfbürsten	1.65 1.30 0.85
Celluloid-Stellspiegel mit geschliffenem Glas	1.45 1.10 0.95

Strümpfe

Damen-Strümpfe, Mako od. Seidengriff	0.75
Damenstrümpfe, Washkunstseide	0.95
Damen-Strümpfe, Ia Mako und Seidenflor	1.25
Damen-Strümpfe, feinsten Seidenfl. m. Pet.-Zwick. P.	1.75
Damen-Strümpfe, Chappe Seide, bes. preiswert	1.85
Damen-Strümpfe, künstl. Waschseide	1.95
Damen-Strümpfe, Washseide in versch. Farb. Paar	2.25
Damen-Strümpfe, Bemberg-Waschs., Blaustempel P.	2.75
Damen-Strümpfe, Bemberg-Waschs., Silberstempel P.	2.95
Damen-Strümpfe, Bemberg-Waschs., Goldstempel P.	3.75
Damen-Strümpfe, unsere Spezialmarke Trameilla-Luxus	Paar 4.50
Kinder-Söckchen, weiß hellbl., rosa u. frbg. Gr. I	0.30
Kinder-Söckch., Seidenflor m. entz. Ränd. Gr. I	0.45

Modewaren und Größen

Kleiderwesten aus Washstoff, m. Spitzen garn.	1.45 0.95
Kragen m. Mansch., Crepe de chine und Seidenrips, in all. Modefarben	Stück 2.45 1.50
Damen-Krag., imit. Kalbfell, f. Kostüme u. Mäntel	Stück 1.45
Jackenkragen, Spachtel- u. Seidenstoffe	Stück 0.85 0.45
Bündekragen, Crepe de chine und Voile	Stück 2.50 0.95
Seidenschals, Crepede chine u. K'seide-Trik., gemust., in all. Modefarb. St.	3.25 1.95 0.95
Ansteckblumen, mod. Frühlingssträußch. St.	0.95 0.75 0.35
Ansteck-Schmetterlinge, „letzte Neuheit“, in allen Farbenzusammenst. St. ab	0.65
Matrosenkragen mit u. ohne Mansch., Knabensatin, gute Qualität	0.95 0.75
Blusenbänd., Crepe de chine und Kunstseide, gemustert, abgepaßt, 1 m Stück	0.45 0.25
Voile-Westen mit Hohlraum und Fältchen garniert	1.95

Spitzen und Stickereien

Valenciennespitzen u. Einsätze, weiß, creme, ecru	Meter 0.35 0.25 0.08
Blenden für Rundkragen Voile, Washrips, Crepe de chine, in weiß und farbig	Meter 2.95 1.50 0.85
Rundkragenspitzen mit Valenciennes-Rüschen verarbeitet	Meter 2.50 1.95
Spachtelspitzen in allen Breiten, grau, ecru u. ocker	Meter 1.45 0.85 0.65
Rockstickereien in modern. Mustern	Meter ab 0.38
Hemdenpassien mit Klöppel-Valenciennes-Spitzen oder Stickereien garniert	Stück 1.10 0.50 0.20

Wäsche

Damenhemden aus haltbar. Hemdentuch, Achselschl. oder Träger	1.45 0.95
Beinkleider mit Hohlraum oder Spitze, offen oder geschlossen	1.25 0.95
Hemdosen, Windform m. Spitze	1.75 1.45
Prinzebrücke in vielen Ausführungen	3.75 2.95 1.95
Untertailen, Jumperform, mit Achsel oder Träger	1.95 1.25 0.95
Kunstseid. Unterkleider, glatt oder gestreift	3.95 2.95
Kunstseid. Schlüpfer mit verstärktem Schritt	2.25 1.75
Mädchenhemden m. Achsel und Barmer Bogen garniert	Größe 35 0.60
Knabenhemden mit ¾ Arm u. rund. Ausschnitt Gr.	40 0.75
Kinder-Prinzebrücke mit Achsel u. Stickerei garn.	Größe 40 1.25
Erstlingswäsche in großer Auswahl	

Aus unserer Gardinen-Spezial-Abteilung

Querbehang-Borden in Etamine u. Tüll	Meter 0.80 0.50 0.28
Tüll-Vitrage in allen Breiten	Meter von 0.25 an
Gardinen vom Meter, in all. Breiten	Meter 1.80 1.50 1.10 0.78
Etamine, 150 cm breit	Meter 1.25 0.85 0.60
Gardinen - Mull, 110 cm breit	Meter 1.80 1.40 0.90
Madras vom Meter, 130 cm breit, dunkelgrün, Indanthren Met.	2.50 1.95
Etamine-Garnituren 3 teilig	4.90 3.50 2.75
Tüll-Garnituren 3 teilig	6.75 4.50 2.75 1.90
Dekorations-Rips doppelbreit, einfarbig u. gestreift	Mtr. 3.25 2.50 1.90
Rolo-Körper, 130 breit	Meter 1.90 1.45
Korbmöbelgarnituren, Sitz und Rücken	3.50 2.90 2.40
Sofakissen, Gobelinbezug, von	1.95 an
Diwandecken extra billig, gewebt	12.50 8.50 6.75
Diwandecken in Gobelin, große Auswahl	19.75 17.50 15.50
Diwandecken in Plüsch	28.00 an
Diwandecken einfarbig u. fellartig großer Gelegenheitskauf mit kl. Fehlern	Stück 24.50
Tischdecken in allen Größen Leinen mit Fransen	5.75 4.50 3.25
Tischdecken Gobelin	12.75 10.50 8.75
Tischdecken in Plüsch	22.- 17.50 13.50 9.50
Reisedecken	von 6.95 an

Porzellan

Kaffeesevice, 9teilig mit Decor	5.75
Kaffeesevice, 15teilig mit Decor	8.50
Tafelsevice, 23teilig mit Decor	27.50
Tafelsevice, 45tlg. m. Decor	67.- 52.00
Kuchenteller, m. Randdecor	0.70 0.58
Obstservice, 7teilig, mit Früchte-decor	8.25 7.75
Steinbowlen, blau und gelb gemustert	10.75 9.50
Tassen mit Untert., Goldrand oder geblumt	0.45
Weidensessel mit Zopfrand	5.25

Steingut

Blumen-Ampel, grün	1.50 1.15
Gebäckkasten, versch. Decors	2.95 2.45
Butterkühler mit Glaseinsatz	0.95
Spargelplatten	Stück 1.95 1.75
Salat-Satz, weiß und bunt	0.95
Teller, tief oder flach	Stück 0.16
Tassen, weiß, groß	Stück 0.13
Schokoladenkannen, bunt	1.25 0.95
Tonnengarnituren, 16teil., bunt	8.25
Waschgarnituren, 4teil., m. Dec.	3.25
Weidensessel mit Wulstrand	7.50

Wirtschafts-Artikel

Esslöffel Alpaka, Perlmuster	0.50
Kaffeelöffel Alpaka, Perlmuster	0.30
ESBestecke Holzheft, Paar	1.50 0.85 0.70 0.45
Salat-Bestecke	0.70 0.45
Tortenschaukel	1.10 0.60
Eismaschinen, Alexanderwerk Gr. I Gr. II Gr. III Gr. IV	10.95 12.85 14.85 18.50
Fliegenschränke	17.85 14.- 10.85
Fliegenglocken	0.75 0.65 0.55
Fisch mit runder Platte	9.85

Holz- und Bürstenwaren

Handtuchhalter Buche, gew.	Stück 1.35
Tablets, Buche	St. 1.10
Besteckkasten, Buche	1.50 1.10
Schrubber	0.30 0.50 0.70
Abseifbürsten	0.25 0.30 0.35
Kokosbesen	0.60 0.75 1.10
Kokos-Handbesen	0.35 0.55
Türvorlagen Kokos	0.65 0.80 1.35
Peddigrohrsessel	10.50

Glaswaren

Citronenpressen	0.20 0.16
Butterdosen	0.60 0.45
Bierglas „Tübinger“ 6/20 L.	0.48
Likörservice, Steilig	1.45
Weingläser	0.35
Weinglas ½ Kristall	0.50 0.58 0.68
Römer, grüner Fuß	0.35 0.40
Römer, gemustert	0.58 0.75
Becher glatt 0.14 0.16 bord. 0.18	0.22
Teegläser, glatt	0.12
Schalen, Satz 4 St. 1.35	6 St. 1.35

Erfrischungsraum

2 Spiegelteller m. Butterbrötchen	0.50
1 Omelett mit Konfitüren und 1 Glas Tee	0.50
1 Schinkenbrot und eine Tasse Bouillon mit Ei	0.65
1 Restaurationsbrot	0.65

KNOPE

Herrnsocken

mod. Karos u. Streif. Paar	0.50
uni u. gemustert Paar	0.95 0.75
viele Farben u. Dessins	1.25
mit kunstseidenen Effekten	1.75
neue Jacquardmuster	2.15 1.90

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

Der Abschluß der Weltwirtschaftskonferenz.

(Von unserem Genfer Vertreter.)
Dr. E. S. Genf, 24. Mai.

Der Abschluß der Konferenz ist nicht ganz glatt gegangen, und es bedurfte aller Anstrengungen der berühmten Genfer Regie, das Ende der Arbeiten zu erzwingen. Zwei Schwierigkeiten waren es vor allem, die noch der Erledigung harren, nachdem die Konferenzarbeit mit der Genehmigung der Berichte der drei Ausschüsse (Handel, Industrie und Landwirtschaft) eigentlich im wesentlichen abgeschlossen waren. Die russischen Vertreter verlangten unbedingt, daß die Konferenz in irgend einer Form die Zusammenarbeit zwischen den beiden ökonomischen Systemen (dem kapitalistischen und dem bolschewistischen) empfehle. Nach langem Hin und Her ist man dann den Russen entgegengekommen; ausdrücklich wird die Zusammenarbeit zwar nicht empfohlen, mer aber die betreffende Resolution zu lesen versteht, erkennt unschwer, was der Worre dunkler Sinn eigentlich zu bedeuten habe.

Hier in Genf war man über die Ergebnisse recht zweifelhafte gestimmt. Nicht nur hat der Präsident in seiner bei solchen Anlässen üblichen Schlussrede die Mitglieder zu den Resultaten beglückwünscht, auch die Bilanz, die schon vor ihm vom Russen Döbinksi-Dinski, dem französischen Gewerkschaftsführer Jouhaux, der österreichischen Genossenschaftlerin Frau Freundlich u. dem Vater der Konferenz, Roucheur, gezogen worden waren, lassen darauf schließen, daß die Mitglieder im allgemeinen mit den Ergebnissen der Konferenz zufrieden sind, wenn sie auch im einzelnen vielleicht einzelne Ausstellungen zu machen haben. Sogar der erste Vertreter der Sowjets hat sich zu dem Votum aufgeschwungen, daß die Konferenz einen wichtigen Schritt getan habe zur Stabilisierung des kapitalistischen Systems.

Ob der Schritt zaghaft oder weniger zaghaft getan wurde, das ist schließlich eine Frage von untergeordneter Bedeutung, wesentlich bleibt doch, daß selbst ein so wenig freundlicher Beurteiler des kapitalistischen Wirtschaftssystems (um in der Ausdrucksweise des Sowjetvertreters zu bleiben) wie der Russe Döbinksi-Dinski den Wert der Konferenz für die Wiederherstellung gesunder Wirtschaftsverhältnisse anzuerkennen gezwungen war.

Gebacht war sie als eine Konferenz, auf der die industriellen Fragen im Zentrum der Beratungen stehen würden, und bis zu ihrem Beginn hat man auch in der breiten Öffentlichkeit immer angenommen, daß die Kartellfrage das Kernproblem in dieser internationalen Aussprache abgeben werde, während in den Kreisen der Konferenz ernstlich gearbeitet wurde, um die allgemeinen Kartellgrundsätze der Konferenz mit einem Kranz faktisch abgeschlossener internationaler Kartelle zu umgeben; Theorie und Praxis hätten sich so wunderbar ergänzt. Es ist bekanntlich anders gekommen auf der Konferenz. Nicht nur sind die Arbeiten des Industriekomitees stark in den Hintergrund gerückt, auch von Verhandlungen über den Abschluß neuer internationaler Kartelle hat man kaum etwas gehört. Die Gründe, die zu dem Zurücktreten der Industrie geführt haben, sind verschiedenartiger Natur. Einmal scheint man doch die Schwierigkeiten, die einer internationalen Aussprache über die Kartelle entgegenstehen, unterschätzt zu haben. Eine grundsätzliche Behandlung der Frage erscheint zur Zeit noch als verfrüht. Zum anderen waren aber auch nicht zu unterschätzende Kräfte am Werk, um die Beratungen der Konferenz überhaupt auf ein anderes Gebiet zu bringen. Es waren nicht zum wenigsten englische und dann aber auch deutsche Kreise, die sich von Beginn der Konferenz an stark bemühten, der Kartelldiskussion die praktische Basis zu entziehen.

Auf der Konferenz selbst war man sich jedenfalls darüber einig, daß sie nur als ein erster Schritt einer fortschreitenden internationalen Zusammenarbeit betrachtet werden könne. Streiting war nur die Form, in der die Arbeiten weitergeführt werden sollten. Man hat schließlich keinen anderen Ausweg gefunden, als dies dem Völkerbundsrat anheimzugeben, wobei man ihn darauf aufmerksam machte, daß die Zusammenfassung des vorbereitenden Ausschusses der Wirtschaftskonferenz eine sehr günstige gewesen sei.

Es wird schließlich darauf hinauskommen, daß man das bisherige Wirtschaftskomitee des Völkerbundes reorganisiert und ihm die Weiterführung der Arbeiten der Konferenz überträgt. Aber wesentlich ist ja nicht die Form, sondern der Geist, in dem die Arbeiten weitergeführt werden. Sofortige praktische Ergebnisse wird man ja ohnehin nicht erwarten dürfen. Man soll nicht vergessen, daß die Konferenz keine Versammlung von diplomatischen Vertretern war, die die Aufgabe hatten, eine Konvention auszuarbeiten, die den Staaten ein bestimmtes Handeln oder Unterlassen vorschreibt, sondern eine internationale Aussprache bilden sollte von wirtschaftlichen Sachverständigen. Nicht eine Konvention war das Ziel, sondern eine Klärung über die wirtschaftlichen Bedürfnisse der Welt und das Wollen der Wirtschaftsführer.

Siemens über die Wirtschaftskonferenz. Der Präsident des Reichswirtschaftsrates, v. Siemens, äußerte sich einem Vertreter des Journal de Genève gegenüber u. a. auch kurz über den jüngsten Einzug der deutschen Industriewerte, die nach seiner Auffassung auch jetzt immer noch zu hoch stehen und vielleicht nach einer vorübergehenden Pause wieder absteigen werden. Zum Ergebnis der Weltwirtschaftskonferenz erklärte er: „Am Anfang ist schwer. Aber mit jedem Tage haben die Teilnehmer mehr und mehr den

Eindruck erhalten, daß die Zeit nicht unnütz vergeudet, sondern gute Arbeit geleistet worden ist, die hoffentlich auch in der Zukunft ihre Früchte tragen wird. Dies liegt aber nicht in der Macht der Konferenz, sondern bei den politischen Umständen, die diese Konferenz einberufen haben. Wir können nur wünschen, daß sie die Klugheit und auch den Willen aufbringen, die Empfehlungen in die Tat umzusetzen.

Wirtschaftliche Rundschau

Die Steuerfindung in der Zigarettenindustrie. Nach einer im Reichs-Zollblatt Nr. 22 vom 21. Mai d. J. erschienenen Anweisung haben die zuständigen Organe bei der Prüfung von Zigarettenherstellungs-Betrieben genau darauf zu achten, daß das Einzelunternehmen die von der Zigarettenindustrie im Einverständnis mit dem Tabakwarenhandel aufgestellten Grundzüge einhält. Werden Zuwiderhandlungen festgestellt, so sind dem betr. Betriebe Steuererhöhungen nur nach gegen Barzahlung oder gegen Leistung voller Sicherheit (§§ 109 bis 113 des Tabaksteuer-Gesetzes) auszuhandeln. Desgleichen ist auf den bis dahin eingeschriebenen Sollbetrag alsbald volle Sicherheit zu leisten, sofern der Betrieb nicht Barzahlung vorweist.

Die diesem Verfahren zugrundeliegenden Richtlinien betragen im wesentlichen folgendes: 1. Die Maximalverdienstspanne im Handel (Bruttoumsatz) darf bei Betrieben mit einem auf Grund der Kleinhandelspreise ermittelten Umsatz des jeweiligen abgelaufenen Kalenderjahres von 1 Mill. Mark nicht mehr betragen als 27 1/2 Prozent des Kleinverkaufspreises, von 1 bis 3 Mill. Mark nicht mehr als 30 1/2 Prozent und bei mehr als 3 Mill. Mark nicht mehr als 25 Prozent. 2. Zuwendungen an Wiederverkäufer oder Kommissionen dürfen weder verprochen noch gemacht werden. 3. Bei Bezahlung des Rechnungsbetrages innerhalb 14 Tagen darf das Konto nicht mehr als 2 Prozent, bei Barzahlung oder Nachnahme nicht mehr als 3 Prozent betragen. 4. Das Geschäftsjahr wird auf 30 Tage, beginnend mit dem ersten Tage nach Abendung oder Abgabe der Ware, festgelegt. Annahmen von Wechseln bis zu 30 Tagen sind dann gestattet, wenn die üblichen Diskontzinsen berechnet werden. 5. Der Nettoumsatz wird nach dem Durchschnitt des nach dem Kleinverkaufspreis zu errechnenden Umsatzes eines Kalenderjahres ermittelt. 6. darf im folgenden Kalenderjahr bei einem Umsatz bis 3 Mill. Mark nicht mehr betragen als 3 Prozent, für weitere 2 Mill. Mark nicht mehr als 2 1/2 Prozent, für weitere 5 Mill. Mark nicht mehr als 2 Prozent, für weitere 10 Mill. Mark nicht mehr als 1 1/2 Prozent, für weitere 25 Mill. Mark nicht mehr als 1 Prozent, darüber hinaus nicht mehr als 1 Prozent. Die Umgehung dieser Grundzüge gilt als Verletzung derselben.

Mit dieser Maßnahme hat das Reichsfinanzministerium einen, wenn auch schlichteren Versuch gemacht, die durch die Steuerfindung hervorgerufenen Mißstände zu beheben. Welcher Erfolg ihm beschieden sein wird, bleibt abzuwarten, um so mehr, als die oben wiedergegebenen Richtlinien keineswegs von der gesamten Zigarettenindustrie aufgestellt, geschweige denn gebilligt worden sind. Auch scheint es fraglich, ob sich der gesamte Handel mit dieser Abgrenzung abfinden wird.

Verlegung des zweiten Zahlungstermins für die Vorauszahlungen nach dem Aufbringungsgesetz. Der Stand des Aufbringungsverfahrens hat es ermöglicht, den Termin für den zweiten Teilbetrag der Vorauszahlungen nach dem Aufbringungsgesetz für 1927, der ursprünglich auf den 1. Juni 1927 festgesetzt war, hinauszurücken. Die Reichsregierung hat im Interesse der deutschen Wirtschaft von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht und den Termin auf den 15. Juli 1927 verlegt. Eine besondere Nachricht hierüber geht den einzelnen aufbringungsrechtlichen Unternehmen nicht zu.

Das amerikanische Bauprojekt in Berlin. Das bekannte amerikanische Bauprojekt in Berlin auf dem sogenannten Schönberger Südgelände 14 000 Wohnungen zu errichten, scheint, was die Wahl des Terrains anbelangt, keine Aussicht mehr zu haben. Bismarck hat sich nunmehr die Parteien über ein anderes Gelände einlassen werden und können darüber schwerlich Verhandlungen.

Die deutschen Automobilzölle. Da die Reichsregierung über die Verlagerung der kleinen Zolltarif-Novelle noch nicht Bescheid gefaßt hat, steht bisher nicht fest, wie der vorgesehene weitere Abbau der Automobilzölle nach dem 31. Juli vorgenommen werden wird. Dagegen wird für den 1. Juli die im Tarif festgelegte Herabsetzung der Zölle für Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeugbestandteile erfolgen. Damit werden zugleich die autonomen Zölle den Vertragszöllen gleichgestellt. Der autonome Zoll ermäßigt sich für Kraftwagen bei einem Nettogewicht des Chassis von 22 Da. oder darunter von 200 Da. auf 150 Da. pro Da., bei einem Nettogewicht von mehr als 22 bis 32 Da. von 180 Da. auf 100 Da. und bei einem Nettogewicht von mehr als 32 Da. von 120 Da. auf 90 Da. Der autonome Zoll für Kraftfahrzeuge beträgt eine Ermäßigung von 200 Da. pro Da. auf 250 Da. pro Da., der Vertragszoll eine solche von 245 Da. auf 220 Da.

Bereinigte Pilsfabriken A.G., Nürnberg. Aus einem Nettogewinn von 224 250 Da. werden 4 (5) Prozent Dividende vorgeschlagen. Das Geschäft ist unter den schwierigsten Verhältnissen. Die Aussichten für die Zukunft seien nicht hoffnungsvoll.

Konzern der Portlandzementwerke Heidelberg. In der G. S. der Bayerischen Portlandzementwerke A. G. (wieder 5 Proz. Div.) wurde mitgeteilt, daß sich die Lage wesentlich gebessert habe. Der Kohlenverbrauch habe bei der Gesellschaft einen Verfallsfaktor. Er müsse jedoch wegen der Gewinnung von Kalkstein beibehalten werden. — Die G. S. der Bayerischen Portlandzementwerke A. G. (Dividende 12 Prozent) wurde der Nettogewinn von 84 143 (davon Gewinnvortrag 32 678) der Reserve Rm. 1710 zuzuwenden und den Rest vorzutragen. Der Verwaltung wurde mit Ausnahme des zurücktretenden A. M. Mitgliebes Dr. Martin Dels in Bernburg Entlassung erteilt. Mitgeteilt wurde, daß die finanzielle Lage und die Notwendigkeit neuer großer Aufwendungen zur Erneuerung der mechanischen Einrichtungen den Gedanken einer Sanierung durch Zusammenlegung und Wiedererhöhung des Aktienkapitals nahegelegt haben. Entsprechende Vorschläge würden einer zu diesem Zweck einberufenen G. S. vorgelegt werden. — In der G. S. der Portlandzementwerke Burglengenfeld A. G. (Dividende 12 Prozent) wurde der Nettogewinn von 1 710 000 (davon Gewinnvortrag 32 678) der Reserve Rm. 1710 zuzuwenden und den Rest vorzutragen. Der Verwaltung wurde mit Ausnahme des zurücktretenden A. M. Mitgliebes Dr. Martin Dels in Bernburg Entlassung erteilt. Mitgeteilt wurde, daß die finanzielle Lage und die Notwendigkeit neuer großer Aufwendungen zur Erneuerung der mechanischen Einrichtungen den Gedanken einer Sanierung durch Zusammenlegung und Wiedererhöhung des Aktienkapitals nahegelegt haben. Entsprechende Vorschläge würden einer zu diesem Zweck einberufenen G. S. vorgelegt werden. — In der G. S. der Portlandzementwerke Burglengenfeld A. G. (Dividende 12 Prozent) wurde der Nettogewinn von 1 710 000 (davon Gewinnvortrag 32 678) der Reserve Rm. 1710 zuzuwenden und den Rest vorzutragen. Der Verwaltung wurde mit Ausnahme des zurücktretenden A. M. Mitgliebes Dr. Martin Dels in Bernburg Entlassung erteilt. Mitgeteilt wurde, daß die finanzielle Lage und die Notwendigkeit neuer großer Aufwendungen zur Erneuerung der mechanischen Einrichtungen den Gedanken einer Sanierung durch Zusammenlegung und Wiedererhöhung des Aktienkapitals nahegelegt haben. Entsprechende Vorschläge würden einer zu diesem Zweck einberufenen G. S. vorgelegt werden.

gari A. G. in Heidelberg, dessen Konzern die drei genannten bayerischen Gesellschaften angehören, abgesetzt.

Maschinen- und Fahrzeugfabriken Alfred Döhligen A. G. in Alfeld. Bei der Gesellschaft ergibt sich ein neuerlicher Verlust von Rm. 176 952 (62 487), der wieder aus der Reserve von noch Rm. 192 568 gedeckt werden soll. Die Rm. 250 Mill. St. A. erhalten also wieder keine Dividende. Die gegen Jahresmitte eingehende Geschäftsberichterstattung habe den Verlust der ersten Monate nicht vermindern können. Ansehlichkeit der auch im neuen Jahre ankundeten Abschreibungserfolge die Vermeidung ein günstigeres Ergebnis.

Bergwerksgesellschaft Reddinghausen. Aus 6 726 001 Rm. Nettogewinn werden 4 Prozent Dividende vorgeschlagen.

Metallwerke A. G., München. Diese im Vorjahr durch scharfe Kapitalzusammenlegung (5:1) auf 150 000 Rm. Stammaktien und Neuausgabe von 150 000 Rm. 8 Prozentigen Vorzugsaktien sanierte Gesellschaft erzielte 1926 bei nach 14 861 Rm. Abschreibungen nur einen kleinen Überschuss von 1719 Rm. (i. V. 252 627 Rm. Verlust). Die nicht einmal die Zahlung der Vorzugsdividende erlaubt.

Rinke-Holmann-Lauchhammer A. G. in Berlin. Für das Geschäftsjahr 1926/27 wird keine Dividende verteilt. Der ausgewiesene kleine Nettogewinn soll vielmehr, wie im Vorjahr (1924/25: 110 580 Rm. Nettogewinn) auf neue Rechnung vorgetragen werden. Ueber die einzelnen Abteilungen wird berichtet, daß im Wagenbau größere Aufträge für Südamerika und für Ägypten ausgeführt wurden, im Lokomotivbau für Ägypten, Griechenland und Brasilien. Der Resselbau lieferte 15 größere Resselanlagen, darunter eine für das Großkraftwerk Rummelsburg. Die Verteilung Dieselmotoren war im aufsteigendem Maße beschäftigt. Das Kölner Werk lieferte Straßenbahnwagen, Erziehungswagen für die Reichsbahn und Personenwagen für Brasilien. Das Jülicher Werk befindet sich in befriedigender Entwicklung. Durch die Gründung der Deutschen Wagenbaugesellschaft sind im Anfang zu einer Umgestaltung der Wagenindustrie geschaffen worden. In den ersten Monaten des neuen Jahres liefen rund 17 Mill. weitere Aufträge ein, teils für die Deutsche Reichsbahn und die Mitropa, teils für Frankreich (Reparationslieferungen) bzw. Vorkriegsmaschinenaufträge für Deutschland, England und Rußland. Die Zahl der Arbeiter ging von 15 240 auf 11 911 zurück.

Umwandlung der Lokomotivfabrik J. A. Maffei in München in eine Aktiengesellschaft. Die seit dem Tode des Reichsrats Dr. Hugo v. Maffei als Erben-Gemeinschaft geführte Lokomotivfabrik wurde gestern unter gleichzeitiger Aufnahme der Firmen J. A. Maffei u. Widemann und Melms u. Prentinger in eine Familien-Aktiengesellschaft unter der Firma J. S. Maffei A. G. mit einem Kapital von 8 Mill. Rm. umgewandelt. Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Dipl.-Ing. Hans Reiter. An Banken sind die Deutsche Bank durch Direktor Weidenhammer und die Bayerische Notenbank durch Direktor C. v. Malaise im Aufsichtsrat vertreten.

Cherpalwerke für Elektrizitätsversorgung in Regensburg. Beauftragt werden 5 Prozent Dividende.

Aus Baden

Sparkasse Durack. Die Sparanlagen haben sich im Berichtsjahr von Rm. 2,8 Mill. auf Rm. 4,8 Mill. erhöht. Infolge dieses günstigen Ergebnisses besteht die Möglichkeit, das Kreditbedürfnis, insbesondere der Realcredit durch Genüßigung entsprechender Hypotheken in weitgehendem Maße zu befriedigen. Die letzteren Darlehen haben sich im Berichtsjahr von 169 900 Rm. auf 1 096 163 Rm. vermehrt. Hierzu kommen noch 60, von der Stadt Durack verbürgte Baudarlehen, im Betrage von 897 600 Rm. Außerdem befinden sich unter den Darlehen in laufender Rechnung 178 Posten, die als langfristige Darlehen zu betrachten sind, im Gesamte 640 000 Rm. Die Hypothekendarlehen belaufen sich hierin nach auf 2 093 968 Rm. und betragen mithin annähernd 90 Prozent der Sparanlagen. Die günstige Geschäftsentwicklung kommt auch im Gesamtumsatz zum Ausdruck. Es wurden (in Mill. Rm.) umgesetzt im Jahr 22,74 (i. V. 18,44), dargelegt 9,13 (7,88). Der Verwaltungsrat hat auf Grund der sichergestellten Aufwertungsmaße die Aufwertung der Sparanlagen auf 18 Prozent, das sind 50 Prozent über dem für das Land Baden geltenden Mindestsatz von 12 1/2 Prozent festgesetzt. Ob eine höhere Aufwertung möglich sein wird, ist von dem richtigen Eingange der ungeführten oder nicht genügend gedeckten Forderungen abhängig zu machen. Da die Aufwertungsfordernungen erst 1922 festgesetzt wurden, ist auch die Sparkasse an diesen Termin gebunden, doch wird sie, wie im Geschäftsbericht ausgeführt wird, den alten Sparzinsregeln soweit als möglich entgegenkommen.

Heidelberg Straßen- und Verkehrsbau A. G., Heidelberg. Die Gesellschaft beantragt wieder 5 Prozent Dividende.

Herd, Eberstadt & Co. Nachf. A. G., Mannheim. Bei der Gesellschaft (Strid- und Wirtwaren) ergibt sich 1926 nach Rm. 21 508 (i. V. 43 818) Abschreibungen und Rm. 2200 (—) Hypothekenaufwertung ein Gewinn von Rm. 1486 (i. V. 28 355), der vorzutragen wird (i. V. diente der Gewinn zusätzlich Rm. 12 550 aus der Reserve zur Ausgleichung des Kapitalentwertungskontos, wonach Rm. 3285 Vortrag verbleiben. Die Bilanz verzeichnet bei Rm. 400 000 Aktienkapital Rm. 628 507 (731 393) Außenstände und Barvorräte und Rm. 226 125 (508 396) Waren; andererseits Rm. 538 250 Kreditoren (i. V. 748 152 Kreditoren und Rm. 167 820 sonstige Verpflichtungen).

Banken

Die Reorganisation der Deutschen Raiffeisenbank.

Anfang 1926 war bekannt geworden, daß die Raiffeisenbank aus Krediten an zusammengebrochenen Industrieunternehmen große Verluste erlitten hatte. Es wurde per 31. Dezember 1925 ein Verlust von 1 725 712 Rm. ausgewiesen. Davon wurden 1,8 Mill. aus dem Defizitverfunds getilgt und 425 712 Rm. als Verlusstaldo vorgetragen. Weitere und weit größere Verluste erwartete man aus den ca. 50 Mill. nicht genossenschaftlichen Kreditverwahrungen, da die Geschäftsführer der Filialen in der Vergabe von Krediten an Private und in der Bewertung der Sicherheiten vielfach zu weitherzig waren. Den Ausweg aus dem Schwierigkeiten eröffnete ein von der Preussenfiskus gegebener Ueberbrückungskredit von 40 Mill., der bis 1928 läuft, wodurch der Raiffeisenbank die Möglichkeit ge-

geben wurde, die Engagements abzubauen und die Verluste allmählich wieder zu erarbeiten.

Der Geschäftsbericht bezieht sich auf das Jahr 1926 als eine Periode des Um- und Abbaues. Eine große Anzahl von Geschäftsfällen wurde aufgelöst oder zu einfachen Zahlstellen umgewandelt und Beamte abgebaut, um die beschränkte Betriebseinsparung und die notwendige Betriebsüberführung zur Durchführung zu bringen. Die völlige finanzielle Auswirkung konnte jedoch erst in 1927 zum Ausdruck, weil die Umstellungsarbeiten sich bis in die letzten Monate des Geschäftsjahres hinein erstreckten. Es wurde für 1926 ein Gewinn von 478 539 Rm. erzielt, der es gestattet, die Zinsen für den Ueberbrückungskredit an die Preussenfiskuszentralgenossenschaftsfonds in voller Höhe abzuführen und darüber hinaus auch der formelle Verlust aus 1925 von Rm. 425 712 abzudecken, so daß für 1927 neben der Bilanzabführung noch die Leistung einer angemessenen Tilgung auf diesen Kredit möglich sein würde. Statt 460 Täger Anfang 1926 gab es heute nur noch 250, deren Rentabilität stark beeinträchtigt wurde. Grundsätzlich sollen in Zukunft nur noch solche Stellen aufrecht erhalten werden, die sich selbst tragen können. Die Geschäfte aus den Privatkreisen seien weiter abgebaut worden und würden allmählich zum vollen Abbau gelangen. Wie groß ihr Anteil an den Rm. 200,12 Mill. Debitoren ist, das wird nicht mitgeteilt. Auf die Außenstände sind bereits 0,77 Mill. vor Feststellung des Jahresgewinns abgeschrieben worden, womit jedoch erst ein kleiner Teil der Verluste ausgeglichen sein dürfte.

Der Umsatz wird mit 6,7 (i. V. 6,9) Mill. benannt. Trotz mäßiger Verhältnisse habe sich in den Spar- und Darlehenskassenvereinen eine gewisse Konsolidierung vollzogen.

Keine Einschränkung der Wechselkontierungen durch die Reichsbank. An der Berliner Börse waren Gerüchte im Umlauf, wonach die Reichsbank ihren Niederlassungen Anweisung zur Einschränkung von Wechselkontierungen gegeben habe. Demgegenüber erklärt jetzt Vizepräsident Drege nochmals ausdrücklich, daß kein Runderlaß an die Bankstellen im Reich mit dem Ziel einer Kreditrestriktion ergangen sei. Es seien lediglich in zwei Ausnahmefällen nach auswärts Mahnungen erfolgt, das zur Freisetzung gelangende Wechselmaterial besonders sorgfältig zu prüfen. Diese eindeutige Erklärung des Vizepräsidenten der Reichsbank wird sicherlich nicht nur an der Börse, sondern vor allem auch in den Kreisen der Banken die Furcht vor einer allgemeinen Restriktion der Diskontkredite ein für allemal beseitigen.

Um die Kapitalertragssteuer. Im Hinblick auf die bringende wirtschaftliche Notwendigkeit einer Erleichterung der Unterbringung inländischer Forderungen in der Unterbringung sowie einer Umwandlung der kurzfristigen deutschen Staatsanleihen in eine langfristige haben der Zentralverband des deutschen Bau- und Bankiergewerbes, der Deutsche Industrie- und Handelsverband, die Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels, der Reichsverband der deutschen Industrie und der Zentralverband des deutschen Großhandels in einer gemeinsamen Eingabe an den Reichsminister der Finanzen die Bitte ausgedrückt, daß dem Reichstag mit möglicher Beschleunigung ein Gesetz vorgelegt wird, welches für inländische Wertpapiere den Steuerabzug vom Kapitalertrag sowie die objektive Besteuerung der Erträge aus solchen Wertpapieren bei subjektiv in Deutschland nicht steuerpflichtigen Personen und Körperschaften außer Geltung setzt. Bis zu einer solchen Regelung soll nach dem gemeinsamen Wunsch der Verbände der Anwendung des § 115 des Einkommensteuergesetzes (Einkommensteuer) Befreiung von im Auslande begebenen Zinsausbehalten) wieder die gleiche Ausbehalten gegeben werden, wie sie vor Dezember 1926 bestand. In der Eingabe wird mit eingehender Begründung ausgeführt, daß die Erfüllung der Wünsche der Verbände wirtschaftliche Erleichterungen, insbesondere im Sinne einer Verbilligung der Produktion und einer Schaffung vermehrter Arbeitsgelegenheit, zur Folge haben werde, die in erster Linie nicht den Besiegern der Kapitalerträge, sondern den breitesten Volksschichten zugute kommen werde.

Amerikanische Getreidentierungen

Schlussnotierungen (Eigener Fundations)		Boggenstramm		New York, 24. Mai	
Chicago, 24. Mai	23.	24.	Chicago, 24. Mai	23.	24.
Wolzen T. stramm	146 1/2	147 1/2	Mal	112 1/2	117 1/2
Mal	141 1/2	144 1/2	Juli	109 1/2	113 1/2
Juli	138 1/2	142 1/2	September	103	107 1/2
September	—	—	Dezember	—	—
Dezember	—	—	New York, 24. Mai		
Mal T. stramm	89 1/2	91 1/2	Wolzen Domest.	28	24
Juli	92	94 1/2	Mal	146	150
September	94 1/2	96 1/2	Juli	—	146
Dezember	—	—	September	—	—
Hafer T. stramm	—	—	Dezember	—	—
Mal	48 1/2	49 1/2	Wolzen, Bonded	—	—
Juli	49 1/2	50	Mal	—	164
September	47 1/2	48 1/2	Juli	—	156 1/2
Dezember	—	—	September	—	—

Haben Sie schon das Karlsruher Tagblatt

bei der Post bestellt? Bei allen deutschen Postämtern können Sie die führende Tageszeitung für 2.10 Mk. auschl. Zustellgebühr beziehen.

Bestellschein

An das Postamt.....

Ich bestelle hiermit das wöchentlich 7 mal erscheinende „Karlsruher Tagblatt“ mit 8 Wochenbeilagen zum monatlichen Bezugspreis v. 2.10 Mk. auschl. Postzustellgebühr. Der Betrag ist durch den Bolzen zu e. eben.

Name.....

Ort.....

Straße u. Nr.

